



Export

Nach der Aufbereitung muss der daraus entstandene sogenannte Pergamentkaffee (der seine Pergamenthülle noch trägt) weiter verarbeitet werden. Zunächst werden die aufbereiteten Kaffeebohnen in einem Schälengang von noch verbliebenen Umhüllungen der Kaffeebohne entfernt. Trocken aufbereiteter Kaffee wird vom getrocknetem Fruchtfleisch, der Pergamenthülle und dem verbleibenden Silberhäutchen entfernt. Vom gewaschenen Kaffee müssen nur noch Pergamenthülle und Silberhäutchen entfernt werden. Neben der Trennung von eventuell verbliebenen Rückständen werden die Kaffeebohnen nach Größe, Dichte und Farbe sortiert. Liegt der Kaffee in den verschiedenen Qualitätsabstufungen vor, wird er in Säcke abgefüllt oder kommt als Schüttgut in den Container und kann transportiert werden. So entstehen aus 250 kg Kaffeeirschen 45 kg Rohkaffeebohnen verschiedener Qualitätsklassen. Die Sortierung des Kaffees stellt den Abschluss im Produktionsland dar. Da roher Kaffee länger haltbar ist, werden die Bohnen erst im Konsumland (z.B. in Deutschland) geröstet und weiterverarbeitet.

Über 25 Millionen Menschen sind weltweit mit Anbau von Kaffee beschäftigt. Das große Geschäft mit dem Kaffee wird jedoch vor allem im Rohstoffhandel gemacht. Für den Großteil der Kaffeebäuerinnen- und -bauern ist Kaffee

ein sehr arbeitsintensives Produkt, das sehr viel Aufmerksamkeit erfordert, auf der anderen Seite aber nur sehr wenig Gewinne einbringt. Aus den Produzentenländern wird der Kaffee in alle Welt verschifft. Von Südamerika bis Hamburg oder Bremen dauert die Schiffsreise etwa zwei bis drei Wochen. Im Bestimmungshafen werden Qualitätsproben des Rohkaffees genommen und im Anschluss entweder weiter verladen oder je nach lokalen Gegebenheiten gelagert.

Der internationale Rohkaffeehandel ist durch oligopolistische Strukturen gekennzeichnet. Die fünf mächtigsten Kaffeekonzerne (Kraft, Nestlé, Procter&Gamble, Sara Lee, Tchibo) wickeln rund 50% des weltweiten Rohkaffeehandels ab. Der Kaffeehandel ist ein Milliardengeschäft, an dem die Beteiligten sehr unterschiedlich partizipieren. Der Erlös für Rohkaffee in den Exportländern wird durch den Verkauf von löslichem Kaffee oder Röstkaffee in den Konsumländern versechsfacht.

*Vgl. Deutscher Kaffeeverband, Kraft Foods Deutschland
Quelle: TransFair e.V. (2011): Fairer Handel am Beispiel Kaffee (Foto: Anne Akuété)*



EXPORT

